

Veranstalter: Forschungsinstitut Brenner-Archiv in Verbindung mit der Forschungsplattform
Weltordnung – Religion – Gewalt (Universität Innsbruck) und dem
Kreis Südtiroler Autorinnen & Autoren im Südtiroler Künstlerbund



Deutsche Kultur
und Familie
Kultur



Kultur



Organisation und Kontakt

Johann Holzner, Barbara Hoiß

Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Universität Innsbruck

Tel.: 0043/(0)512/507-4513

e-mail: Barbara.Hoiss@uibk.ac.at

<http://www.uibk.ac.at/brenner-archiv/>

Einlageblatt: Brenner-Archiv, NL Hermann Stuppäck/164-7

Stationen und Strategien Über Franz Tumlner

Symposium

16.–17.10.2008

in Bozen und Laas

FRANZ TUMLER (1912–1998) ist zeitlebens drei Lebenslandschaften verbunden geblieben – Südtirol, Oberösterreich und Berlin, Erinnerungsorten, die er mit verschiedenen Erzählstrategien einfängt. Der geborene Bozner wächst in einer katholisch bzw. deutsch-national geprägten Gesellschaft in Oberösterreich auf, wird mit der Erzählung „Das Tal von Lausa und Duron“ (1935) beinahe über Nacht zum gefeierten Autor und lässt sich schließlich mit Texten wie „Österreich ist ein Land des deutschen Reiches“ (1940) ohne weiteres auf die Vorgaben des nationalsozialistischen Kulturbetriebs ein. Auf der Suche nach neuen Erzählformen bricht Tumler in den 1950er Jahren nach Berlin auf, dort gerät er auch in neue literarische Kreise – um Gottfried Benn oder Walter Höllerer. Mit „Volterra. Wie entsteht Prosa“ (1962) wendet sich der inzwischen zum Direktor an der Berliner Akademie der Künste avancierte Autor in den 1960er Jahren einem intensiven Nachdenken über das Erzählen zu. Dabei behält er seine Lebenslandschaften aber immer im Blickpunkt. Beispiele dafür sind „Aufschreibung aus Trient“ (1965), „Das Land Südtirol“ (1971) oder „Pia Faller“ (1973).

Ziel des Symposions anlässlich des 10. Todestages Tumlers ist es, zu einer kritischen Relektüre seiner Werke einzuladen, zu einem Rückblick auf die wichtigsten Stationen seiner Laufbahn und zu einer neuen Darstellung der (Erzähl-) Strategien in seinen Werken.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 16.10.2008

BOZEN, GALERIE PRISMA

- 10:00–12:00 Begrüßung: Johann Holzner
Eröffnung: Landesrätin Sabina Kaslatte Mur
Moderation: Johann Holzner
Sieglinde Klettenhammer: „Die Bilder unserer Erinnerung führen in uns ein merkwürdig unabhängiges Leben.“ Franz Tumlers Poetik der Erinnerung in „Aufschreibung aus Trient“ und „Pia Faller“
Alessandro Costazza: „Aufschreibung aus Trient“ oder die Suche nach dem Dialog
- 14:30–16:00 Moderation: Barbara Hoiß
Christine Riccabona: Hubert Mumelter und Franz Tumler – Nachprüfung einer Beziehung
Wilhelm Burger: Franz Tumler und die Gruppe 47
- 16:30–18:00 Moderation: Johann Holzner
Toni Bernhart: Franz Tumler – Schriftsteller aus Verlegenheit?
Hans Dieter Zimmermann: Erinnerungen an Franz Tumler

FREITAG, 17.10.2008

LAAS UND BOZEN, GALERIE PRISMA

- 9:35–11:19 Fahrt mit der Vinschgau-Bahn von Bozen nach Laas
Ferruccio Delle Cave: Führung durch den Vinschgau
Norbert Florineth: Haltestelle auf der Durchreise. Tumler und das Dorf Laas
Empfang durch die Franz-Tumler-Gesellschaft und die Gemeinde Laas
- 16:40–18:25 Fahrt mit der Vinschgau-Bahn von Laas nach Bozen
- 20:00 Maria Raffeiner liest aus Texten Franz Tumlers.
Sepp Mall liest aus eigenen Arbeiten in der Galerie Prisma.

Begleitend wird in der Franz-Tumler-Bibliothek Laas vom 12.6.2008–19.10.2008 der Tumler betreffende Teil der Ausstellung „Donau.Verzweigt. Schreiben unter und nach dem Nationalsozialismus“ gezeigt.